

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



137. Ausgabe, Mai 2017
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Die Hölle in Tschetschenien

Man hat sich *nicht* ausgesucht, in welches Land man geboren wurde. Man hat sich auch *nicht* ausgesucht, welche sexuelle Identität man hat. Und welche Ideologen regieren, das kann nicht nur homosexuellen Menschen zum Verhängnis werden.

Kaum Aufklärung über die Lage schwuler Männer in dieser autonomen russischen Republik Tschetschenien trotz weltweiter Solidarität. Zeugen und Aktivisten beklagen „beispiellose“ Verfolgung schwuler Männer. Während nun auch der britische „Guardian“ mit Geflüchteten aus der Republik sprechen

konnte, sorgt sich die russische Zeitung „Novaya Gazeta“ um ihre Mitarbeiter. Der „Guardian“ veröffentlichte Aussagen der Flüchtlinge: Mindestens einmal täglich hätten ihn die Wachleute mit Elektroschocks gefoltert, erzählte „Adam“ von seiner Tortur in einem der informellen Gefängnisse. Dorthin sei er vor circa einem Monat mit rund einem Dutzend weiterer Gefangener verschleppt worden. Manchmal wollten sie von ihm die Namen und Kontaktmöglichkeiten weiterer Schwuler wissen, so Adam. „Manchmal haben sie sich einfach amüsiert.“ Ein Sprecher des Kremls hatte betont, die Vorwürfe, zu denen er keine Informationen habe, seien keine Frage der Politik, sondern eine der Strafverfolgung. Und offizielle Vertreter der tschetschenischen Politik samt ihrem Menschenrechtsrat hatten eine vermeintliche Lügenkampagne durch die „Novaya Gazeta“ beklagt und letztlich gar abgestrit-

ten, dass es in der autonomen Republik überhaupt Homosexuelle gebe. Ein Sprecher von Tschetscheniens Präsident Ramzan Kadyrow, Alwi Karimov, sagte gegenüber der Agentur Interfax, bei dem Bericht handle es sich um „absolute Lügen und Desinformation“. Der Sprecher sagte zugleich: „Du kannst keine Personen verhaften oder unterdrücken, die in der Republik nicht existieren. Falls solche Menschen in Tschetschenien existieren würden, hätten ihre Verwandten sie zu einem Ort geschickt, von dem sie nicht zurückkehren können.“ Karimov betonte ferner: „Wenn es Leute in den Behörden der Republik gibt, die anonym Informationen an die Medien geben, dann sind das keine echten Männer, sondern eine Platzverschwendung. Avaaz.org ist ein weltweites Kampagnennetzwerk mit 44 Millionen Mitgliedern. Dieses hat aufgerufen, über Internet Druck auszuüben.“

Aus dem Inhalt

| | |
|------------------------|--------------|
| Editorial | S. 02 |
| Verschiedene Infos | S. 03 |
| Gewerbe in Wiesbaden | S. 04 |
| Szene Wiesbaden | S. 05 |
| Buchbesprechung | S. 06 |
| Staatstheater Wiesb. | S. 07 |
| Karlas Kolumne u. Film | S. 08 |
| Open Ohr in Mainz | S. 09 |
| Szene Darmstadt | S. 09 |
| Nachrichten | S. 10 |
| Szene Mainz | S. 11 |
| Events in Mainz | S. 11 |
| Events in Frankfurt | S. 12 |
| Szene Frankfurt | S. 13 |
| Events in Frankfurt | S. 14 |
| Coming out | S. 15 |
| Peters Kolumne | S. 15 |
| Kontakte | S. 16 |



Dieses Foto wurde am 15. April 2017 beim Mainz-Wiesbadener Ostermarsch in Mainz aufgenommen

Der Königinnedag am 30.04.2017

In Frankfurts Zum Schwejk, Luckys, Switchboard, Bermuda Bar, bluebar, Tangerine und Zur Hex wird am Sonntag, 30 April die Nacht zum 1. Mai gefeiert. Einen **GRATIS-SHOOTER** erhält jeder Gast in „Oranje“!

Nicht nur in den Schwulenhochburgen in Frankfurt wird in den 1. Mai gefeiert, sondern auch im traditionellen Lesbenlokal **La Gata** geht beim **Tanz in den Mai** die Post ab.

Es ist noch nicht so lange her, da wurden die Lesbenfeiern in den 1. Mai noch **Walpurgisnacht** genannt. In Mainz und Wiesbaden gibt es ebenfalls Anlässe, in den Mai zu tanzen.

Und dann der **1. Mai** selber, an dem die Arbeiterbewegung traditionell ihre Forderungen in Demonstrationen und Kundgebungen erhebt: Dies geschieht überwiegend durch die Demonstrationen und Kundgebungen des DGB. In **Frankfurt** beginnt die Demonstrationen um 9,30 Uhr am Günthersburgpark und ab 11 Uhr findet auf dem Römerberg die Kundgebung statt. Die

Kundgebung in **Wiesbaden** findet ab 11 Uhr am Kranzplatz statt. Die Informationen über Mainz, Darmstadt und Limburg liegen uns noch nicht vor.

Am Sa. 13.05. im LSKH Frankfurt ab 21 Uhr Hauptstadt-Party **Berlin, Berlin** for Lesbians & Friends.

Rund um den 17. Mai gibt es zahlreiche Aktionen zum **Internationalen Tag gegen Homo- und Transphobie**. Schon in der Weimarer Republik bis hin in die junge Bundesrepublik wurde angesichts des § 175 StGB in den Lokalen Geburtstag gefeiert. Nun wird der IDAHOT durchgeführt, so zum Beispiel im Switchboard in Frankfurt **„UNSCHLAGBAR!? – Gewalt und Übergriffe gegen LGBT“**, Näheres findet Ihr unter den Veranstaltungen in den betreffenden Städten.

Also: Der Mai ist der Monat, in dem der Aktionsommer so richtig beginnt.





Unter uns

Wenn ich zu Hause vor dem Fenster sitze, in einem Buch, einer Zeitschrift lese oder in den Fernseher gucke, was öfter vorkommt, dann finde ich, die Sonne wärmt durch die Scheibe meinen Rücken, ich sollte mich wohl passend umziehen und aus dem Haus gehen, in diese schöne wärmende Sonne, dann habe ich mich bisweilen verführen lassen und umgezogen.

Wenn ich dann aber die Haustüre aufmache, mache ich sie schnell wieder zu, ohne herauszugehen, denn ein scharfer kalter Wind nimmt mir die Laune, auf die Straße zu treten, so dass ich schnell wieder die Treppe hoch gehe und mich an meinen sonnigen Platz setze, der immerhin schön warm ist.

Bald ist schon Halbjahr, am 21. Juni steht die Sonne am höchsten, dann werden die Tage wieder kürzer, und der warme Sommer ist überhaupt noch nicht bei uns angekommen.

Ich grüße Euch als Stubenhocker

Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

Fr. 19. Mai 2017

Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

„Klassen und Klassenkampf“

Wie das erstarkte Finanzbürgertum zum eigenen Nutzen neue soziale Schichten ins Leben rief, was zu klassenkämpferischen Auseinandersetzungen führte, die die Welt, die politischen Strukturen und die Parteienlandschaft entscheidend bis heute veränderten.

Was soll denn das?

Dieses und das nachfolgende Referatsthema haben nichts speziell mit unserer Szene zu tun, wurden aber in Gesprächen, die sich den Referaten anschließen, angefragt. Also kümmern wir uns in diesem Jahr und den Monaten hier wunschgemäß um die gesellschaftspolitische Geschichtsbetrachtung.

„Rotwein mit Ansichten“

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihren geladenen FreundInnen

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Mai 2017

Fr. 05.05. Stammtisch

Fr. 12.05. Filmabend

Fr. 19.05. Referat (Hilde Müller-Haus)
„Klassen und Klassenkampf“

Fr. 26.05. Stammtisch

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:

ROSA LÜSTE

Postfach 5406

65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Juni 2017) erscheint voraussichtlich am **Di. 23.05.17**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum Mittwoch **10.05.17** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Telefon
0611/377765
Fax: 0322 2212 8561

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Telefon
0611/377765
Fax: 0322 2212 8561

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Montag, 1. Mai, Tag der Arbeit

„Wir sind viele. Wir sind eins.“ lautet das Motto des DGB am 1. Mai 2017. Bundesweit rufen die Gewerkschaften zu Kundgebungen zum Tag der Arbeit auf.

Das Jahr 2017 steht im Zei-



chen von drei Landtagswahlen und der Bundestagswahl im Herbst. Die Themenschwerpunkte Rente und Arbeitszeit werden die Gewerkschaften deshalb 2017 besonders vorantreiben – auch am 1. Mai. Im Wahljahr positioniert sich der DGB klar gegen Rechts. Der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann warnt, dass die soziale Spaltung den Gegnern der Demokratie nütze. Um die Interessen der ArbeitnehmerInnen in den Mittelpunkt zu stellen, hat der DGB frühzeitig seine umfangreichen Anforderun-

gen an alle Parteien formuliert. Angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen setzt sich der DGB unter anderem für eine solidarische und gerechte Flüchtlings- und Migrationspolitik ein. Alle EinwohnerInnen profitieren, wenn Defizite bei Wohnungsbau, Bildung, Gesundheitsversorgung und Infrastruktur behoben werden. Um Integration zum Erfolg zu machen, muss die Politik gleiche Rechte und Pflichten für alle schaffen und die Ankommenenden in Ausbildung und Beruf bringen.



UNSCHLAGBAR!? – Gewalt und Übergriffe gegen LGBT*

Wie alle Menschen werden auch Lesben, Schwule und Transgender in Frankfurt Opfer von Alltagskriminalität. Doch darüber hinaus sind sie auch von sogenannter Hass-Kriminalität betroffen, zu deren Ziel sie nur deshalb werden, weil sie so sind wie sie sind.

Während die Gefahr verbaler Übergriffe und körperlicher Gewalt aus homo- oder transphober Motivation vor wenigen Jahrzehnten noch sehr präsent war, ist sie in der Wahrnehmung der Communities heute zunehmend in den Hintergrund getreten.

Zwar ist sie für Menschen, die vor allem die schwulenfeindliche Gewalt früherer Jahrzehnte miterleben mussten, noch immer in furchtbarer Erinnerung und auch bei Personen, die selber Gewalterfahrungen machen mussten, längst nicht vergessen. Doch unter jüngeren LGBT* und vor allem in der Gesamtgesellschaft spielt Homo- und Transfeindlichkeit im Grunde nur noch eine nachgeordnete Rolle.

Gleichwohl rütteln Meldungen brutaler Übergriffe auf Lesben, Schwule und Transgender vor allem aus Berlin die Communities bundesweit auf und die Veröffentlichungen von Anti-Gewalt-Projekten, die steigende Übergriffszahlen auf LGBT* dokumentieren, lassen eine neue Beklommenheit entstehen, die schon überwunden geglaubt war.

Die Wahrnehmung der tatsächlichen Gegebenheiten wird zusätzlich verzerrt durch den Umstand, dass lesbische Frauen oft anderen Anfeindungen ausgesetzt sind als Schwule. Transgender erfahren wiederum eine andere Häufigkeit und Qualität von Übergriffen im Alltag. Es gibt also offenbar mehr

als nur eine Sicherheit und Unsicherheit.

Ist Frankfurt für Lesben Schwule und Transgender also nun eine sichere Stadt? Oder haben sich die Zeiten geändert und muss man wieder vorsichtiger sein, wo und wem gegenüber man sein Schwulsein zeigt? Gibt es Orte und Situation, die LGBT* bewusst oder unterbewusst meiden?

Wie stellen sich Entwicklung und gegenwärtige Situation für Menschen aus der Szene, wie für Berater*innen von Anti-Gewaltprojekten und wie für die Frankfurter Polizei dar?

Darüber wollen wir reden mit:

- Constance Ohms, Vorstandsmitglied Bundesverband der lesbischen, lesbisch-schwulen und transidenten Anti-Gewalt-Initiativen Deutschland e.V.
- Matthias Block-Löwer, Ansprechpartner für gleichgeschlechtliche Lebensweisen beim Polizeipräsidium Frankfurt am Main
- Norbert Dräger, Berater u.a. für das schwule Anti-Gewalt-Projekt der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.
- Jessica Purkhardt, LGBT*-Aktivistin
- Moderation: Ralf D.

Am: **Internationalen Tag gegen Homo- und Transphobie (IDAHOT) Mittwoch, 17. Mai 2016, ab 19:00 Uhr, Bar.Café SWITCHBOARD Alte Gasse 36 60313 Frankfurt am Main**

Bunte Mai-Veranstaltungen

Stellvertretend für andere Betriebe und in anderen Städten

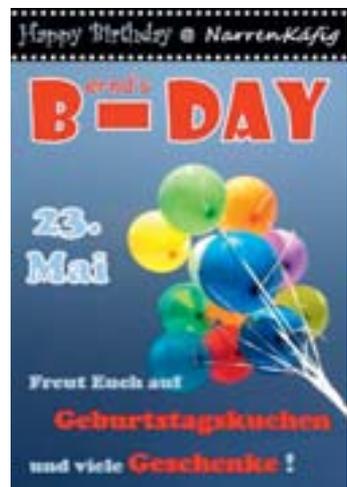
stellen wir Euch hier die Mai-Veranstaltungen von Bernds Narrenkäfig in Wiesbaden vor.

03.05. – 03.06.2017 **Spendenmarathon** zug. CSD Wiesbaden: 20 Cent pro Bier: „10 Cent von Bernd, 10 Cent von Euch!“

13.05.2017 **Eurovision Song Contest**: Live-Übertragung mit Favoriten-Tipp-Spiel und Preisen

23.05.2017 **Bernd's Day**, Geburtstagskuchen und viele Geschenke für Euch!

25.05.2017 **Vatertagswandern** im Rheingau mit Spundekäs und Sekt



Vorschau: Juni 2017

Auf folgende Veranstaltungen in unserer Region könnt Ihr Euch schon mal vorbereiten: **CSD Wiesbaden** Sa. 03.06. - **Open-Ohr Festival Mainz** Fr. 02.06. bis Montag 05.06. - „**Alte-Gasse-Fest**“ Sa. 10.06 bis So. 11.06.2017 - **Schäfergassenfest** So. 25.06. 2017 - **Schwejk-Schiff** So. 02.07. 2017

FAX:

Bisher konntet Ihr das **LUSTBLÄTTCHEN** und die Gruppe **ROSA LÜSTE** telef. und per **Fax** unter 0611/377765 erreichen.
Per Telefon: die Nummer bleibt 0611/37 77 65.
Per **Fax**, die Nummer ist jetzt: **0322 2212 8561**

Von Kopf bis Sonstwo

In den gewerblichen Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von nützlichen Angeboten, die auch besonders die Menschen unserer Szene schätzen.

cut & care, der Mehrfriseur

Wir nehmen uns ausreichend Zeit für ein individuelles Beratungsgespräch und eine typgerechte Umsetzung. Kreativität, Fachkompetenz und Professionalität kennzeichnen unser handwerkliches Können.

Unser Ziel ist es, Ihre Wünsche und Vorstellungen mit unseren Frisurideen zu verbinden. Um Sie immer wieder mit neuen Inspirationen zu überraschen, lassen wir unsere Mitarbeiter regelmäßig auf Seminaren und Workshops schulen. Durch neueste Schneide-, Styling- und Färbetechniken und den Einsatz hochwertiger Produkte erhalten Sie einen individuellen, auf Ihren Typ abgestimmten Look. Wir bieten unseren Kunden einen idealen Ort, um eine Auszeit vom Alltag zu nehmen und sich verwöhnen zu lassen. Ihr Friseur cut&care in Wiesbaden.

Es bedienen Sie bei uns: Hans-Dieter Gehrig, Friseurmeister und Betriebsleiter, Sarah Gilbert, Friseurmeisterin und Assistenz der Geschäftsführung, Toni Turinski, Top-Stylist, Katharina Becker, Jung-Stylistin.

Hier ist Platz für Deinen Betrieb

Bei einer Anzeige im LUSTBLÄTTCHEN steht Dir dieser Platz ebenfalls zur Verfügung, um ausführlicher Deine Produkte, Dienstleistungen oder ähnliches vorstellen zu können.

Du erreichst uns per E-Mail über redaktion@lust-zeitschrift oder über Telefon 0611/377765

Den Text an diesem Platz können wir auf Wunsch jeden Monat erneuern wie übrigens auch Deine Anzeigenvorlage.

So hast Du die Möglichkeit, durch Wiederholung an deine Produkte oder Dienstleistungen zu erinnern, oder auch Deine Kunden auch über Neuerungen zu informieren, wenn Du meinst, dass dies für Dich und für Deine Kunden hilfreich ist.

Im Grunde brauchst Du nur zu sehen, wie die anderen Werbetreibenden diesen Platz und die Anzeige links nutzen. Wir freuen uns auf Deinen Auftrag.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments.

Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können im Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 9,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden



cut&care
der Mehrfriseur

Adolfsallee 44 | 65185 Wiesbaden
Telefon: +49 611 373754
info@cut-care.de | www.cut-care.de

BEUL MITCHELL
FRISURKUNDE

5€ cut&care
RABATT
auf alle Dienstleistungen

Ihr Buchführungshelfer

Hans A. Kloos
Nerotal 2
Wiesbaden 65193
Tel 0611-51404
Fax 03212-3071950
www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de

Werbung im LUSTBLÄTTCHEN ist nicht teuer und erreicht die Szene.

Für Wiesbadener Betriebe ist für Dich hier Platz, mögliche Kunden aus der Szene zu erreichen.

Bei Interesse bitte anrufen oder mailen, damit wir Dir diesen Platz reservieren können.



Adam & Eva

Hetero & Gay
Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wiesbaden im Mai 2017

Trend

Römertor 7 (Fußgängerzone), geöffnet täglich ab 15 Uhr. Tel.: 0611-373040 www.trend-wi.de
Hier ist eigentlich immer was los, besonders auch abends.
Wi-Fi gratis für die Gäste.
 Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

Schlachthof Wiesbaden

06.05.17 Sa / Beginn 23:00 / AK 6,00 Euro

6 JAHRE LET'S GO QUEER!

LGBT & Friends Geburtstagsparty im KESSELHAUS auf 2 Floors. Was vor Jahren als kleiner Szenetreff in der Räucher-kammer begann, hat sich längst zu einer weit über die Stadtgrenzen beliebten Reihe entwickelt, die zu unseren beliebtesten Partynächten gehört. Heute feiern wir tatsächlich schon den 6. Geburtstag der LGQ mit zahlreichen Gästen, Specials und Geschenken auf 2 Floors. Calling all Queer, Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Chicks with Dicks. Und genauso bunt und offen wie die sexuelle Vielfalt, präsentiert sich auch der Musik-Mix: Pop-Hits der 80er treffen auf (Gay-) Dance-Classics der 90er und R'n'B-Sounds der 00er bis zu aktuellen Remixen.

Der Abend ist eine Kooperation mit Warmes Wiesbaden e.V.

NarrenKäfig

Adolfsalle 44, täglich außer Samstag und Sonntag ab 17 Uhr geöffnet. Samstag ab 19 Uhr auf, Sonntag Ruhetag.

- Events:

03.05. – 03.06.2017 **Spendenmarathon** zugunsten CSD Wiesbaden: 20 Cent pro Bier: „10 Cent von Bernd, 10 Cent von Euch!“

13.05.2017 **Eurovision Song Contest:** Live-Übertragung mit Favoriten-Tipp-Spiel und Preisen

23.05.2017 **Bernd's Day**, Geburtstagskuchen und viele Geschenke für Euch!

25.05.2017 **Vatertagswandern** im Rheingau mit Spundekäs und Sekt

- Regelmäßig:

Jeden Freitag: **Bernds Schlagerabend** - 50er/60er/70er Jahre.

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässig-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 03.07. 2017) 16 - 19 Uhr.
 - **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 15.05.2017), 16 - 19 Uhr.

Anonymes Beratungstelefon der AHW werktätlich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411 Im Internet: www.aidshilfe-wiesbaden.de

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: **Fr. 19.05.** Raumöffnung 19.30 Uhr, 20 Uhr Vortrag mit Diskussion:

Klassen u. Klassenkampf

Wie das erstarkte Finanzbürgertum zum eigenen Nutzen neue soziale Schichten ins Leben rief, was zu klassenkämpferischen Auseinandersetzungen führte, die die Welt veränderten. Aber waren die Klassenkämpfe wirklich die Kämpfe, die Marx voraussagte?

Rosa Lüste www.rosalueste.de

ROSA LÜSTE

Die Gruppe ROSA LÜSTE trifft sich seit 1978 freitags um 20 Uhr in der LUST-WG, abwechselnd zum Stammtisch oder Filmabend (12.05. Filmabend), unterbrochen durch den 3. Freitag, Referatsabend (im Hilde Müller Haus)

Näheres: Tel.: 37 77 65

RosaLüste www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden

Di, 9. Mai, 19:15 – 20:15

Heimathafen Wiesbaden, Karlstraße 22, 19:15 Uhr
 Vereinssitzung, 20:30 Queerer Stammtisch Wiesbaden
warmeswiesbaden.blogspot.de

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe seit dem Jahr 1978, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden:

warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. **LUST**
www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65
 montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 19411

werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Bunte Nummer: 309211

di u. do. 19 - 21 Uhr

www.buntenummer.de

Der 17. Mai ...

war lange Zeit ein Datum, das mit dem § 175 zu tun hatte. Ein Hundertfünfundsiebziger, das war ein Schwuler, der ohnehin ins Gefängnis gehörte. Der hat am 17.05. Geburtstag, drückte Ähnliches aus. Trotz „feierten“ Schwule in ihren Kneipen am 17.05. „Geburtstag“.

Heute ist **IDAHOT** der Tag, an dem man uns nicht mehr für krank ansieht. Er liegt auf den gleichen Datum. Wir meinen, dass uns beide Anlässe wichtig sein müssten. RoLü

Wo man hier hingehet

Hier findet Ihr Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette **Kneipe für Gäste unserer Szene** mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. Das Trend ist eine Raucher-kneipe.

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt, sowie auch mit Luciano.

Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

NarrenKäfig

Bernds Bar-Bistro ist eine nette kleine Kneipe mit Charakter **für gemischte Gäste**. Die Wände sind mit Bildern und Plakaten von Film und Theater geschmückt. Man bekommt hier preiswerte Getränke und kleine Snacks. Ein kleiner Nebenraum ist für Geburtstagsfeiern, für dies und das geeignet. Der **NarrenKäfig** ist eine Raucherkneipe, der Nebenraum ist rauchfrei.

Das Lokal hat eine familiäre Atmosphäre, die sich auf die Gäste auswirkt. Bei gutem Wetter können die Gäste auch auf der Terrasse sitzen.

Bistro - Bar
 Römertor 7
 65183 Wiesbaden
 0611 - 373040



täglich ab 15 Uhr geöffnet
www.trend-wi.de

like us on



NarrenKäfig Bar • Bistro

Adolfsallee 44, 65185 Wiesbaden

0611 - 44 750 710

Drehzeiten:

Mo. - Do. 17:00 - 24:00

Fr. 17.00 bis open end

Sa. 19:00 - open end

So. Drehpause!



HOMOSEXUALITÄT_EN

Herausgeber: Birgit Bosold, Dorothee Brill, Detlef Weitz, Deutsches Historisches Museum, Schwules Museum*
224 Seiten, 318 farbige Abbildungen, 25 x 24 cm, Flexcover, erschienen 26.06.2015 im

Bücher bzw. Buch im Mai

Dieses Mal stellen wir Euch nur ein Buch vor, einen Ausstellungskatalog, stark bebildert, der noch zu haben ist und entscheidende Stationen der Schwulenbewegung, der lesbischen Frauenbewegung und der Transgenderbewegung aufzeigt. Ihr versäumt etwas, wenn Ihr diesen Katalog nicht habt.

Sandsteib Verlag, Einzelpreis: 9,95 EUR, ISBN 978-3-95498-163-2.

Homosexualität_en, 26. Juni bis 1. Dezember 2015

„Eine Ausstellung des Schwulen Museums* Berlin und des Deutschen Historischen Museums mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes

und der Kulturstiftung der Länder.

Die Ausstellung »Homosexualität_en«, die zeitgleich im Schwulen Museum* und im Deutschen Historischen Museum zu sehen war, und der vorliegende Begleitband geben einen Überblick über den gesellschaftlichen Umgang mit Homosexualität und Geschlecht unter Aspekten sozialer, juristischer und wissenschaftlicher Unterdrückung. Zugleich dokumentieren sie die dauerhaften Kämpfe um Gleichberechtigung und legen hier den Schwerpunkt auf die Entwicklung seit der Liberalisierung des § 175 im Jahr 1969 in der Bundesrepublik. Homosexualität, wie wir sie heute verstehen, begreift die Ausstellung als eine Erfindung der Moderne.

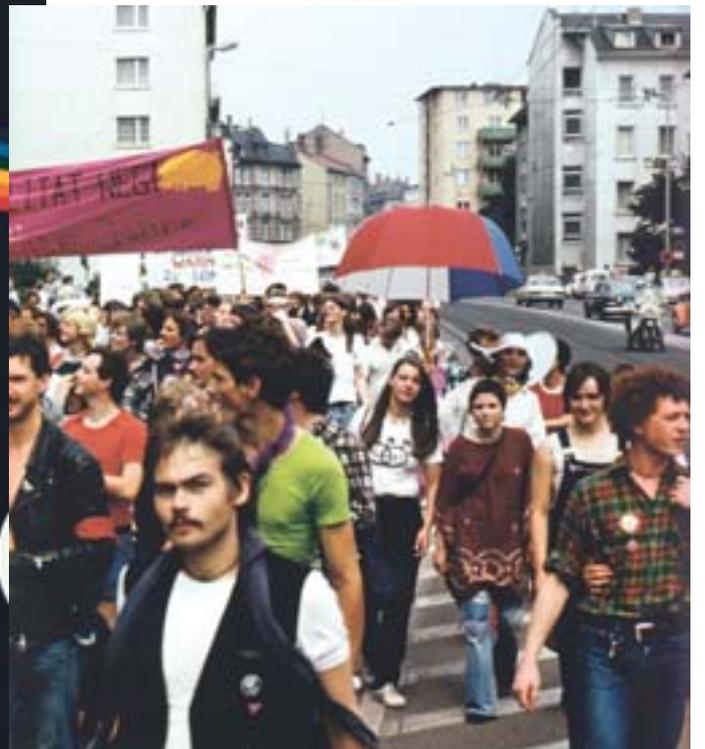
Entsprechend zeigt sie die historische Entwicklung seit dem späten 19. Jahrhundert und schließt mit einem umfangreichen Blick in die Gegenwart. Denn heute steht die Voraussetzung für Hetero-



wie Homosexualität, nämlich die Annahme von nur zwei Geschlechtern, zur Debatte. Sie wird in kulturwissenschaftlichen wie politischen Diskussionen zugunsten einer Vielfalt von geschlechtlichen Identitäten in Frage gestellt. Während im Deutschen Historischen Museum die geschichtliche Perspektive auf Homosexualität im Zentrum steht, thematisieren im Schwulen Museum* zeitgenössische Kunstwerke den gegenwärtigen Umgang mit Sexualität und Geschlecht. Der vorliegende Band stellt eine spannende Begleitung, Ergänzung und gleichzeitig Zusammenfassung der Ausstellung dar.“

Oben links ein Bild von Jürgen Balidiga, links zeigt es Melitta Sundström (lange Mitglied der ROSA LÜSTE) und unten Demo

Weiter gehts auf S. 7



Aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

Schauspiel

Maß für Maß

Von William Shakespeare, Deutsch von Thomas Brasch

Herzog Vincentio will ein Experiment wagen. In seinem Einflussbereich – nennen wir ihn, wie Shakespeare, einfach einmal »Wien« – gelten auf dem Papier dieselben strengen Sittengesetze und Anstandsregeln wie anderswo.

Doch kaum jemand schert sich hier darum, die Prostitution blüht und Sex vor der Ehe, einschließlich des sich daraus ergebenden (und damit eigentlich illegalen) Nachwuchses, ist an der Tagesordnung.

Überraschend scheint nun der Herzog abzureisen und übergibt sein Zepter an den sittenstrengen Angelo, der umgehend beginnt der liederlichen Spaßgesellschaft alle nur möglichen Riegel vorzuschieben. Pech für Claudio, der umgehend in die Todeszelle wandert, weil seine fast schon, aber eben noch nicht Braut Julia ein Kind von ihm erwartet. Dessen Schwester Isabella, fast schon, aber noch nicht ganz Nonne, soll nun Angelo überzeugen,

Termine, Kleines Haus, 19,30 - 21,30 Uhr: Sa, 22.04., Mi, 26.04., Fr, 28.04., Mi, 03.05., Do, 04.05., Fr, 05.05., Mi, 10.05., Fr, 12.05.

ihren Bruder zu begnadigen. Von ihrer keuschen Moral (und nur dieser?) hingerissen, macht er ihr das denkbar unmoralischste Angebot: Wenn sie mit ihm schläft, soll ihr Bruder leben.

Ein Angebot, dass sie auch um das Leben ihres Bruders nicht annehmen kann.

Gott sei Dank hat der Herzog – gut getarnt nach wie vor in Wien unterwegs – ein wachsames Auge auf die seinigen und einen gewieften Plan, der nicht nur – Spoiler Alert! – Claudios Leben rettet, sondern auch Angelo seiner schmächtig verlassenen Ex-Verlobten zuführt und Isabella immerhin einen Heiratsantrag beschert.

Ein Lehrstück zwischen Moral und Laissez-faire, eine Komödie als Anklage der Doppelmoral, die stets balancierend auf der Klippe zum Tod nicht vergisst, wie schwer es ist das Richtige zu tun – gerade wenn es doch so einfach scheint.



Schauspiel

China National Peking Opera Company, Peking, China

Faust – Eine Version des deutschen Klassikers

aus Peking von Li Meini nach »Faust, der Tragödie erster Teil« von Johann Wolfgang von Goethe

Eine völlig neue Interpretation von Goethes Meisterwerk entstand in der außergewöhnlichen Zusammenarbeit der China National Peking Opera Company und der italienischen Emilia Romagna Teatro Fondazione.

Die deutsche Regisseurin Anna Peschke kombiniert in dieser Version des Stoffs deutsche Theater- und Performancekunst mit dem typischen Ge-

sang und traditionellen Kostümen des chinesischen Jingjü und entdeckte dabei – zum Beispiel in der Festschreibung bestimmter Charaktertypen – erstaunliche Parallelen der chinesischen Theatertradition zur italienischen Commedia dell'Arte. Entstanden sind dabei sowohl ein neues Stück wie auch ein transkultureller Dialog zwischen den Theaterformen.

Termine, Großes Haus, Internationale Maifestspiele 19,30 bis 21,30 Uhr: Mo, 15.05., Di, 16.05.

Fortsetzung von S. 6

„Homolulu“ in Frankfurt 1979. Die Ausstellung (und im Katalog die Beiträge) haben folgende Überschriften:

Tittendominanz, Herrenimitatorin, Nollendorfplatz, Homoehe, Freundinnen, Krüppellesben, Satisfy me, WHK, Amazonen, Dildo, Verzaubert, Sodom, Walpurgisnacht, Mösenmobil, Adefra, WHO, Beethovenhalle, Homolulu, Ufer, Urninge, Zwischenstufen, Out, Eulenburg, Stasi, Itzehoe, Pfingstaktion, Matritzen, Capri, § 175, Jugend,

Gegenöffentlichkeit, L 74, Testen, Redekur, Elektroschock, Freiwillige Entmannung, Bibeln, Gender Trouble, Queer, X + Y = ?, Hellblau, Flying Lesbians, Europameisterinnen, Rosa, Totgeschwiegen, Pervers, Coming out, ICSE, Act Up, Mahlsdorf, Wigstöckel, Wildes Wissen, Das erste Mal, Andere Bilder, Schimpf und Schande, Vor Gericht, Im rosa Winkel - ein Gedenkraum, in der Matrix, Das Private ist politisch, What's next?

Das Plakat zur Ausstellung



fürte zu Auseinandersetzungen. Im Fokus des Ausstellungsteils im Deutschen Historischen Museum steht die Entwicklung in den Bereichen Gesellschaft, Politik, Kunst, Recht und Wissenschaften seit der "Entdeckung" der Homosexualität Mitte des 19. Jahrhunderts. Der Ausstellungsteil im Schwulen Museum* widmet sich mit zeitgenössischen künstlerischen Positionen Gegenwart und Zukunft der Geschlechterordnung und der Sexualitäten.

„Unser Anliegen ist es, Lebensentwürfe jenseits der heterosexuellen Norm aus der Tabuzone in unsere Mitte zu holen.“ LWL-Direktor Matthias Löb Ursprünglich wollte die Deutsche Bahn die Plakate nicht aufhängen – offenbar aus Angst, Bahnreisende könnten zu sehr irritiert werden. Die Bahn teilte zunächst mit, die Öffentlichkeit reagiere sensibler als bisher auf Sexismus. Angeführt wurden ausgerechnet die Übergriffe am Kölner Hauptbahnhof in der Silvesternacht.



Und so wurde das Ereignis „Ausstellung HOMOSEXUALITÄT_EN“ selber zu einem darstellungswerten Ereignis. js

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
NarrenKäfig
Erotikshop Adam und Eva
Aids-Hilfe
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Zum Schwejk
Größenwahn
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH
Club-Sauna Amsterdam
Metropol Sauna

Ansonsten:

Diverse Plätze, an denen
ebenfalls das
LUSTBLÄTTCHEN ausliegt,
per Anlieferung oder per
Versand und schließlich noch
per Abonnement

Karlas Rundschlag:

Die Türken in Deutschland ...

... haben zu ca. 70% für Erdogan gestimmt. Das hört und liest man und es ist eine absolut falsche Behauptung. Genauer: ca. 1,4 Millionen in Deutschland lebende Menschen haben in der Türkei Wahlrecht.

Sie haben die türkische Staatsbürgerschaft und das entsprechende Alter. Es gibt auch noch Menschen mit türkischer Herkunft, die die deutsche Staatsbürgerschaft haben und daher nicht bei türkischen, sondern bei deutschen Wahlen Wahlrecht haben.

Wenn man mit Zahlen und Prozenten argumentiert, muss man schon genauer sein.

Von diesen 1,4 Millionen Türken (in Deutschland lebende Menschen mit türkischen Pass) haben ca. 46% an der Wahl um die Verfassungsänderung in der Türkei teilgenommen (die anderen 54% hat das wohl nicht interessiert, oder aus anderen Gründen). Also ca. 600.000 Menschen haben an dieser Wahl teilgenommen. Von denen haben etwas mehr als 60% mit „ja“ für die Änderung gestimmt, deshalb wollten sie ja auch wählen, die anderen mit „nein“ oder eben garnicht.

Dass diese Leute in Einrichtungen der türkischen Botschaft in Deutschland abstimmen konnten, ist nicht außergewöhnlich, das findet unter ähnlichen Bedingungen überall statt.

Ältere unter Euch wissen vielleicht noch, dass bei Wahlen in

der Bundesrepublik, z.B. der Bundestagswahl, unter dem Schutz der deutschen Botschaft, unter den deutschsprachigen Minderheiten in Osteuropa (unter Protest der dortigen Regierungen) Abstimmungen abgehalten wurden. Protest, weil diese Menschen schon die dortige Staatsangehörigkeit hatten, und so hauptsächlich Propaganda für Übersiedlung in die Bundesrepublik gemacht wurde.

Die Bundesrepublik war damals der Meinung, auch wenn diese Leute nach dortigen Recht keine deutsche Staatsangehörigkeit hatten, wären sie doch aufgrund ihrer Geburt und Herkunft als Deutsche nach deutschem Recht anzusehen. Das machte man aber nicht mit den deutschsprachigen Minderheiten in USA usw. Es ging wohl um die Destabilisierung der „sozialistischen“ Staaten. Die dort gesammelten Stimmen kamen überwiegend der CDU zugute. Erst nach Änderungen des deutschen Staatsbürgerschaftsrecht am 1. Januar 2000 unter Schröder und seiner rot-grünen Regierung änderte sich diese Praxis.

Die Bundesrepublik Deutschland hatte schon so manche



seltsame gesetzliche Konstruktionen im „Kalten Krieg“ gehabt. Ich hatte mich nicht über die Tatsache geärgert, dass die Türken ihren Landsleuten ermöglichen, im Ausland an ihren Wahlen teilzunehmen. Da gibt es ganz andere Gründe, über die man sich ärgern kann, wenn einem danach ist. Zum Beispiel dass dies alles nur deshalb geschieht, um in der Türkei die Demokratie zu reduzieren. Die Opposition hat wohl keine realistische Chance, die Wahl erfolgreich anzufechten, obwohl nicht autorisierte Wahlzettel mirtgezählt wurden. Jetzt folgt dort wohl noch die Wiedereinführung der Todesstrafe.

Eurer Tante Karla

Dreams of Strangers

(Non accettare i sogni dagli sconosciuti) von Roberto Cuzzillo, Italien 2015, mit Daniel de Rossi, Giuseppe Claudio Insalaco. Italienische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: Originaltrailer, Filmvorschau, Wendecover ohne FSK Logo. FSK 12, DVD von Pro-Fun Media.

Schöne Bilder aus Italien, der Küste und dem Meer. Der junge Massimo ist Schwimmer. Er erzählt uns von seinem Training, dem Leben in seiner Heimat. Die Wettkämpfe führen ihn in andere Länder, wie er berichtet, mit anderer Geschichte und anderen Bräuchen ... nach Madrid, Barcelona, Berlin, schließlich auch

nach St. Petersburg.

In einer Kantine lernt er den russischen Übersetzer Vladimir kennen. Die beiden kommen ins Gespräch. Nein, keinen Wodka, das russische Nationalgetränk darf er nicht trinken, höchstens mal ein Bier. Vladimir spricht ziemlich gut italienisch. Er studiert noch, kümmert sich um seine kranke Mutter. Gerne würde er einmal nach Italien reisen, aber das Geld reicht kaum für den normalen Lebensunterhalt.

Später wollen sie sich wieder treffen, dann will ihm Vladimir seine Stadt zeigen. Und es wird ein sehr schöner Abend, gutgelaunt kommen sie sich die beiden bald näher, verbringen die Nacht miteinander.

Aus einer Nacht werden mehrere und die beiden ein Paar.

Ein Blick ins Internet bringt Massimo in die Realität zurück. Hier offenbart sich eine ganz andere Seite von St. Petersburg. Ganz offen werden Schwule drangsaliert, verprügelt und gequält. Durch repressive Gesetzgebung und das Wegsehen der Polizei glauben Schwulenfeinde freie Bahn zu haben.

Und plötzlich kriselt es auch zwischen Massimo und Vladimir. Hier prallen zwei Weltansichten aufeinander. Dem kämpferischen Massimo steht plötzlich jemand gegenüber, der Angst hat sich zu Outen, selbst bei seiner Mutter, der sich zurücknimmt, nur um nicht aufzufallen. Massimo reagiert mit Unverständnis, aber Vladimir macht ihm klar, unter welchen Bedingungen er hier lebt. Und es dauert gar nicht lange, dann werden die beiden persönlich mit Gewalt konfrontiert... „Dreams of Strangers,“ ist ein eher



stiller, nachdenklicher Film. Roberto Cuzzillo lässt seinen Massimo über die Liebe und das Leben philosophieren. Dazwischen hat er altes Filmmaterial gesetzt. Ausschnitte die den italienischen Stummfilmhelden Macciste zeigen, Aufnahmen aus der Sowjetunion mit Lenin, Trotzki, Stalin oder einfach Bilder vom heutigen St. Petersburg.



Darmstadt im Mai 2017

Darmstadt hat keine eigenen Lesben- bzw. Schwulenlokale. Lediglich in der Dreiklangbar und im Schlosskeller treffen sich Lesben und Schwule aus Darmstadt oder auch im Programmkino in Weiterstadt.

Fr. 19.05. ab 22:00 Uhr, Schriil + Laut „Keine Hose – Keine Probleme“

Keine Hose - Keine Probleme! Es soll Leute geben, die Zuhause herumlaufen als würden sie jeden Moment Besuch von der Fashion Police bekommen. So richtig ordentlich angezogen, mit Socken und Schuhen an und allem. Wie soll man sich so eingeeengt und in seiner persönlichen Entfaltung beschnitten überhaupt entspannen und wie zuhause fühlen können...?! Wir kennen eigentlich nur Leute, die sich die Hosen schon runterreißen, bevor die Wohnungstür ins Schloss fällt. Und wir finden das auch richtig.

Schlimm ist, dass die Befreiung vom einengenden Joch der Hose, die unsere Beine teilt und unseren Willen schwächt nur im Geheimen, im Häuslichen, im Privaten ausgelebt werden kann.

Wir stellen uns klar dagegen: Für die Befreiung der Schenkel! Gegen das Diktat der skinny pants!

Es gibt Alternativen! Eine andere Welt ist möglich: Röcke, Kleider, Jumpsuits, Hella-von-Sinnen-Gedächtnis-Overalls und Leggings für alle!

Oder einfach nix für niemand!

Entsagt dem Denim! Keine Hose, keine Probleme!

Damit die Nacht nicht in ein emanzipatorisches Jeansverbrennungsritual ausartet, haben wir für euch wieder das beste Partyprogramm des Monats zusammengestellt. Sensationelle Musik gibts von Emma England und wir halten wieder ein paar kleine Extras für euch bereit. Lasst die Hosen im Schrank und kommt alle!

p.s. Schon die Gala hat berichtet: Skinny pants machen krank!
<http://www.gala.de/beautyfashion/fashion/>

Frauenkulturzentrum:

am letzten Samstag im Monat ab 21.30 Uhr in der Kyritzschule Emilstraße 10, 64289 Darmstadt Die Frauen-Disco:

Tanzbar. Um 20 Uhr öffnen wir für Euch die Pforten zum Standard-Latein-Tanz und ab 21.30 Uhr beginnt die Frauen-Disco.

neurologe-warnt---skinny-jeans-machen-krank-20233058.html

p.p.s. Wir meinen das ernst: Wer mit Hose kommt, kriegt Probleme <3 seriously. queers + friends www.facebook.com/schriillund-laut

Das Thema des diejährigen **43. OPEN OHR FESTIVALS** heißt:

WEGWERFWARE MENSCH

Das Thesenpapier 2017

(1) Sklaverei ist kein Thema von gestern – es ist aktueller denn je. Gegenwärtig sind mehr Menschen versklavt als jemals zuvor. Ein Menschenleben ist so billig wie nie.

Millionen Menschen sind weltweit zur Wegwerfware geworden – sie werden gezwungen, bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit zu arbeiten oder darüber hinaus.

Ist das Individuum verschlissen, wird es entsorgt und ausgetauscht. Oft sind es Armut und falsche Versprechungen, die in Abhängigkeiten unvorhersehbaren Ausmaßes führen und zahlreiche Menschen in Schuldnechtschaft, Zwangsprostitution, Kinderarbeit oder Wirtschaftssklaverei zwingen.

Einmal in diesem Teufelskreis gefangen, gibt es für sie kaum eine Möglichkeit, sich der Situation zu entziehen. Der fehlende Zugang zu Bildung, der Mangel an finanziellen Mitteln und die hierdurch geringen Möglichkeiten, sich rechtlichen Beistand zu verschaffen, machen arme Menschen zu leichter Beute. Ausweg- und Schutzlosigkeit ermöglichen es Sklavenhändlerinnen und Sklavenhändlern sowie Sklaventhalerinnen und Sklaventhalern, sie in die Fesseln moderner Sklaverei zu legen.

(2) Seit der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte im Jahre 1948 sollte jeder und jedem Einzelnen ihre und seine Würde rechtlich zugesichert und Sklaverei international verboten sein. Mit Blick auf deren praktische Umsetzung hat sich aber auch

fast 70 Jahre danach kaum etwas verändert; Sklaverei lässt sich nur schwerer fassen. Die klassische Gegenüberstellung von Gut und Böse, von Täterin, Täter und Opfer sowie nicht zuletzt von Sklavin und Sklave gegenüber Sklavenhalterin und -halter ist nicht mehr gültig. Heute ist es oft nicht mehr eine einzelne Person, die eine andere versklavt: Ein Blick hinter die Fassade offenbart ein Geflecht aus neuen Abhängigkeitsformen und (un-)bewussten Mittäterschaften, in dem die Anklage einer Interessengruppe häufig eine Kette aus weiteren Profiteuren nach sich zieht. Dieses Netzwerk mit seinen Auswirkungen auf die darin ausgebeuteten Menschen muss stärker in den Fokus genommen werden.

Nicht zuletzt der Fabrikeinsturz von Rana Plaza rückte die Sklaverei in der Textilbranche ins Blickfeld der weltweiten Öffentlichkeit. Der Einsturz des Produktionsgebäudes für Kleidung in Bangladesch, der sehr viele Menschen das Leben kostete, sorgte für Diskussionen über menschenunwürdige Arbeitsverhältnisse. Im gleichen Atemzug verweisen Betroffene, Medien, Hilfsorganisationen, Aktivistinnen und Aktivisten auf weitere Missstände. Die Berichte von wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung, Kinderarbeit sowie weiteren Formen von Sklaverei machen fassungslos. Vor diesem Hintergrund stellt sich die dringende Frage, was solche Zustände in der heutigen Zeit noch immer ermöglicht. Wie kann es sein, dass – trotz des weltweiten Verbots – Sklaverei und sklaverei-ähnliche Arbeitsbedingungen in jedem Staat unserer Welt Realität sind? Neben Armut ist Regierungskorruption eine

43. OPEN OHR FESTIVAL

02. - 05. Juni 2017 - Zitadelle Mainz

bedeutende Ursache. Wenn Gesetze gegen Verschleppung, Menschenhandel und Sklaverei nicht angewandt und die Rechte der Menschen auch von einer vielerorts korrupten Polizei nicht geschützt werden, können die, die über die Mittel der Gewalt verfügen, ihre Mitmenschen versklaven.

(3) Die Wirtschaft ist die größte Triebfeder moderner Sklaverei. Sie entbindet sich weitgehend jeglicher moralischer Verantwortung, nutzt Schlupflöcher der nationalen und internationalen Rechtssysteme und handelt vorwiegend nach ihren eigenen Regeln. Nach klassischem Prinzip gilt es, einen möglichst großen Gewinn bei möglichst geringen Produktionskosten zu erzielen. Insbesondere bei großen Unternehmen erstrecken sich Liefer- und Produktionswege um den gesamten Globus. In diesem weitverzweigten System bezahlen vor allem andere für unseren Konsum. Sie arbeiten zur Gewinnung von Rohstoffen wie Coltan, Gold und seltenen Erden, bauen in Landwirtschaft Gemüse an oder fertigen Waren. Die wirtschaftliche Globalisierung entkoppelt Produktion und Konsum und macht so die produzierenden Hände für uns unsichtbar. Ob unser Kaffee, unser Smartphone, unsere Kleidung, unser Laptop, unsere Schokolade, unsere Schuhe oder das Spielzeug unserer Kinder – hinter all dem steckt in den meisten Fällen die Arbeit moderner Sklavinnen und Sklaven. Ungefähr 60 von ihnen arbeiten für jede und jeden von uns, ohne

unsere direkte Veranlassung (Evi Hartmann, Wie viele Sklaven halten Sie?).

(4) In Anbetracht dessen stellt sich ein Gefühl der Beklemmung und Ohnmacht ein: „Kann ich überhaupt etwas dagegen tun?“ Es ist möglich, Dinge zu verändern, die Frage ist nur wie. Dabei gilt, sich zu informieren, aufzuklären und andere zu sensibilisieren, um an den bestehenden Verhältnissen etwas zu ändern. Vor allem wir als Verbraucherinnen und Verbraucher entscheiden, was konsumiert und damit produziert wird.

Auf dem 43. OPEN OHR Festival wollen wir uns unter dem Titel „Wegwerfware Mensch“ mit den Mechanismen moderner Sklaverei beschäftigen, ihre verschiedenen Aspekte diskutieren und unser Handeln hinterfragen. Lasst uns so gemeinsam die unsichtbaren Hände der versklavten Menschen sichtbar machen!

Die Freie Projektgruppe

Das große jährliche Pfingstfestival auf der **Zitadelle** in **Mainz** hat über das Musikprogramm von vielen Bühnen, zahlreiche Info- und Verkaufsstände hinaus auch immer ein politisches Thema, um die Theater- und Filmgruppen anzuregen, sich in diesem Jahr mit dem vorgeschlagenen Thema zu beschäftigen. Seit vielen Jahren ist auch die Gruppe ROSA LÜSTE mit ihrem Infostand (wenn es möglich ist) bei dem Festival anwesend und gehört daher schon zum Lokalcolorit dieses Festivals.

Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073

E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Washington. In den USA gibt es zur Zeit mehrere Versuche, Lesben und Schwulen das Recht auf Ehe wieder abzuerkennen. Besonders das konservative North Carolina spielt dabei eine Vorreiterrolle. Laut einem Entwurf, der ins dortige Repräsentantenhaus eingebracht wurde, soll gesetzlich festgeschrieben werden, dass das Bundesrecht keinen Einfluss auf das Eherecht im Bundesstaat haben soll. Somit soll das Verbot der gleichgeschlechtlichen Ehe, das in der Verfassung North Carolinas steht, wieder in Kraft gesetzt werden. Sarah Gillooly von der American Civil Liberties Union bezeichnete den Vorschlag als absurd. Er sei verfassungswidrig und erneut ein Beweis, dass einige Volksvertreter die Diskriminierung von LGBT und ihrer Familien als ihre Berufung ansehen würden. Man könne die Ehe-Öffnung durch den Supreme Court in Washington 2015 aber nicht einfach ignorieren.

Jakarta. In der indonesischen Provinz Aceh droht zwei jungen Männern die öffentliche Auspeitschung. Die Scharia-Polizei wirft ihnen vor, in einer Beziehung gelebt und insgesamt dreimal miteinander Sex gehabt zu haben. Die beiden hätten die Tat gestanden. Zuvor war eine Menschenmenge in eine Wohnung in Banda Aceh eingedrungen. Behauptet wurde, man habe die beiden im Bett erwischt. Auch wurde ein Video des Überfalls im Internet veröffentlicht. Eigentlich ist Homosexualität in Indonesien keine Straftat. Die Provinz Aceh hat jedoch das Recht Sondergesetze zu erlassen. Das dortige Scharia-Recht gilt ausschließlich für Muslime. Vorgesehen sind dort 100 Hiebe mit der Peitsche für Analverkehr, auch Frauen, die mit anderen Frauen Sex haben, droht diese Strafe. Es wäre nun die erste derartige Bestrafung seit Aceh im Jahr 2015 Homosexualität wieder unter Strafe gestellt hat. Phelim Kine von der Organisation Human Rights Watch erklärte, dass die beiden Männer in erniedrigender Weise in ihrer Privatsphäre verletzt worden seien und nun drohe ihnen auch noch die öffentliche Folter wegen ihrer sexuellen Orientierung. Nicht nur in Aceh, in ganz Indonesien verschlechtere sich die Situation von Minderheiten massiv.

Stanley. Mit den Falklandinseln hat nun ein weiteres britisches Überseegebiet die Ehe für Lesben und Schwule geöffnet. Zuvor hatte man die Bevölkerung befragt, 90 Prozent hatten sich für eine Eheöffnung ausgesprochen. Das Insel-Parlament hat nun mit sieben gegen eine Stimme beschlossen, Lesben und Schwule im Eherecht gleichzustellen. Zusätzlich zur Ehe wurde eine Eingetragene Partnerschaft eingeführt. Diese soll homo- wie auch heterosexuellen Paaren offen stehen. Die

Falkland-Inseln gerieten 1982 ins Licht der Öffentlichkeit, als Argentinien versuchte, die vor seiner Küste gelegenen Inseln zu annektieren, was misslang. Homosexualität wurde auf den Falklandinseln erst im Jahr 1989 legal. Der jetzigen Öffnung der Ehe muss noch die Queen zustimmen.

Straßburg. Wie der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte nun in einem Urteil feststellte, dürfen Transsexuelle nicht zu einer Sterilisation gezwungen werden, um von den Behörden anerkannt zu werden. Dies verstoße gegen Artikel 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention, der das Recht auf Achtung des Privatlebens garantiert. Geklagt hatten drei Mann-zu-Frau-Transsexuelle, die in ihren Urkunden die Geschlechtsangabe und den Vornamen ändern lassen wollten. Sie waren mit diesem Vorhaben vor französischen Gerichten gescheitert. Nun haben die Richter des Europäischen Gerichtshofs festgelegt, dass keiner dazu gezwungen werden dürfe, seine körperliche Integrität aufzugeben, um ein Leben als Frau durchzusetzen. Allerdings wurde auch ent-



schieden, dass die Gerichte prüfen dürfen, ob jemand tatsächlich transsexuell ist. Dies betraf zwei weitere Klägerinnen. Eine hatte sich nach einer geschlechtsanpassenden Operation in Thailand geweigert, sich in ihrem Heimatland untersuchen zu lassen. Eine andere konnte nicht nachweisen, dass sie tatsächlich eine weibliche Geschlechtsidentität hat. Hier billigte das Gericht den Gesundheitsbehörden einen Handlungsspielraum zu. Das deutsche Verfassungsgericht hat im Jahr 2011 die Zwangssterilisation von Transsexuellen für verfassungswidrig erklärt.

Edinburgh. Wie der staatliche Gesundheitsdienst Schottlands erklärte, sollen Personen mit einem erhöhten Risiko einer HIV-Infektion die Präexpositions-Prophylaxe (PrEP) in Zukunft kostenlos erhalten. Begründet wurde die Entscheidung damit, dass alle Maßnahmen HIV in Schottland einzudämmen, bisher wenig erfolgreich gewesen seien. Diese Entscheidung wurde vom National Aids Trust begrüßt.

Deborah Gold, die Sprecherin des NAT, äußerte, man habe schon länger dafür geworben. Sie erklärte auch, dass die Einnahme der Medikamente zur PrEP das Gesundheitssystem weit weniger kostete, als HIV-Positive ein Leben lang zu behandeln. Mit der Behandlung habe man jetzt die Möglichkeit, die HIV-Rate in Schottland massiv zu reduzieren. Außer in Schottland hat in Europa lediglich Norwegen eine kostenlose Abgabe von Medikamenten zur Präexpositions-Prophylaxe beschlossen.

Mainz im Mai 2017

Bar jeder Sicht (BJS)

Kino am Mittwoch um 20,15 Uhr:

03.05.: Marlene, BRD 1984, 91 Min., OmU. Zum 25. Todestag der Dietrich (am 06.05.): Maximilian Schells Interview-Film mit der greisen, aber streitbaren Legende

10.05.: Der Sommer von Sangailé, LT/FR/NL 2014, 88 Min., OmU, Poetische lesbische Coming-of-Age-Geschichte

17.05.: Berührendes Porträt einer modernen queeren Familie, USA 2016, 87 Min., deutsche Fassung Transjunge Ray möchte seine Transition beginnen. Doch die sonst so liberale Familie samt lesbischer Großmutter (Susan Sarandon) hat daran zu knabbern. (Im Rahmen des IDAHOT)

24.05.: Familie verpflichtet, Deutschland 2015, 90 Min. Schwule Culture-Clash-Komödie: Die Hochzeitspläne von David und Khaled stoßen bei Davids jüdischer Mutter und Khaleds arabischen Eltern nicht gerade auf Begeisterung.

31.05.: Verfilmung von Andreas Steinhöfels schwulem Coming-of-Age-Roman, Deutschland 2016, 110 Min. Der 17-jährige Phil erlebt die erste große Liebe mit einem Mitschüler und versucht, die Geheimnisse seiner Familie zu ergründen.

Events:

Di. 02.05. 19.00 Uhr Kneipenquiz. Nicht nur für Besserwisser: Teams spielen über fünf Quiz-Runden gegeneinander.

Sa. 06.05. 19.00 Uhr Cocktailabend.

Alex rührt und schüttelt wieder: Von klassischen Evergreens bis zu experimentellen Kreationen von den Größen der internationalen Barszene servieren wir köstliche Cocktails (auch alkoholfreie) in relaxt-herzlicher Atmosphäre.

Fr. 12.05. 20.00 Uhr Musenkuss nach Ladenschluss: Impro für Mutti. Das erste und einzigartige Mainzer Improvisationstheater begeht den Muttertag: Tag des Grauens oder Mutti ist die Beste?

Sa. 13.05. 20.15 Uhr Eurovision Song Contest Wir zeigen den 62. ESC live aus Kiew auf unserer großen Leinwand.

So. 14.05. 17.00 Uhr Vernissage der Fotoausstellung „**Eyes Wide Open**“ von Volker Stocker. Seit Volker Stocker mit 16 Jahren eine Agfa Silette in der Hand hielt, hat ihn die Leidenschaft für die Fotografie nicht mehr verlassen. Mit einem Portfolio von Porträt-Fotos bis hin zu visuellen Fluchten aus der Wirklichkeit will uns die Ausstellung die Augen öffnen – zu sehen bei uns bis zum 15.07.! Bei der Vernissage werden der Fotograf und einige seiner Modelle anwesend sein.

Mi. 17.05. Internationaler Tag gegen Homophobie und Transphobie (**IDAHOT**) (www.idahot.de) 15.30 Uhr: Befüllen der IDAHOT-Luftballons in der Bar jeder Sicht 17.30 Uhr: Sternmärsche von der Bar jeder Sicht zum Marktplatz (dort IDAHOT-Kundgebung um 18.00 Uhr) Do. 18.05. 19.00 Uhr „Isn't it love?“ – Queeres Leben in der Türkei. Vortrag von Ceren Saner (in englischer Sprache) Die nach dem Putschversuch vom Juli 2016 verschärfte politi-

sche Lage in der Türkei wirkt sich auch auf die LSBTIQ*-Szene aus. Die türkische Fotografin und Videokünstlerin Ceren Sener spricht in ihrem Vortrag über Alltag und Aktivismus der Community in Istanbul, die sie auch in ihren künstlerischen Arbeiten porträtiert. In Zusammenarbeit mit dem Frauenzentrum Mainz und dem Alle-Frauen-Referat der Uni Mainz im Rahmen des IDAHOT 2017

So. 21.05. 19.30 Uhr Konzert der „Uferlosen“: „**Anders ist ganz andersrum**“. Im Rahmen des IDAHOT 2017 wirft der schwul-lesbische Chor einen Blick auf eine Welt, in der Homosexualität die Norm ist. Was passiert, wenn sich der Sohn zweier stolzer Mutterlesben verliebt? Und das ausgerechnet in eine Frau! Dann wird alles wieder ganz anders - oder doch nicht?
Sa. 27.05. 21.00 Uhr, Karaoke mit Joe & Mikey Immer am letzten Samstag im Monat ist unsere Bühne Deine Bühne!

Im Q-Kaff an der Uni

Fr. 27.05. 23.00 Uhr Warm ins Wochenende Die queere Party im Q-Kaff an der Uni Mainz mit neuem Termin: 4. Samstag im Monat ab 23 Uhr (2. Freitag **12.05.** nur noch im Semester)

Frauenzentrum Mainz e.V.

Seit 2005 findet jedes Jahr am 17. Mai der Internationale Tag gegen Homo- und Transfeindlichkeit statt. An diesem Tag demonstrieren Menschen auf der ganzen Welt für die Rechte von LSBTI und gegen Diskriminierung und Gewalt.

Als Teil des IDAHOT-Orgateams in Mainz beteiligen wir uns an der Kundgebung und Veranstaltungen, die rund um den 17. Mai stattfinden. (Siehe oben!)

Donnerstag, 18.05. Vortrag 19 Uhr Bar jeder Sicht „Isn't It Love?“ – Queeres Leben in der Türkei. Vortrag von Ceren Sener – ENGLISH TRANSLATION BELOW – THE TALK WILL BE HELD IN ENGLISH –



Die türkische Fotografin und Videokünstlerin Ceren Sener spricht in ihrem Vortrag über den Alltag und den Aktivismus der LSBTIQ*-Szene in Istanbul. Ihre künstlerischen Arbeiten sind sinnliche Begegnungen mit queeren Menschen und der queere Szene in Istanbul.

Sie spricht über die Bedeutung ihrer Kunst, ihr Leben in Istanbul und die gegenwärtige Situation von LSBTIQ* in der Türkei. Die politische Lage in der Türkei hat sich seit dem Putschversuch im Juli 2016 noch mal

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT

verschärft und wirkt sich auch auf die LSBTIQ*-Szene aus.

Lesbenberatung Do. 18.30 - 20 Uhr, Tel. 06131/221263. Persönlicher Beratungswunsch: bitte Termin ausmachen: Tel. und Lesbenberatung_Mainz@yahoo.de

Golden Girls - Stammtisch für Lesben Ü50 am 3. Fr. monatlich ab 19 Uhr

Kino-Abend am 2. Do. im Monat ab 18.30 Uhr - www.frauenzentrum-mainz.de

Chapeau

Kleine nette Szenenkneipe in der Kleinen Langgasse 4, www.Chapeau-Mainz.de

IDAHOT

Am 17. Mai 1990 strich die Weltgesundheitsorganisation Homosexualität von ihrer Liste der psychischen Krankheiten. An diesem Datum findet seit 2005 jährlich der Internationale Tag gegen Homophobie und Transphobie (IDAHOT) statt. Transidentität wird von der WHO jedoch nach wie vor als psychische Störung eingestuft. Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter* (LSBTI) setzen am 17. Mai auf der ganzen Welt Zeichen gegen Homophobie und Transphobie. Zusammen mit allen Menschen, die mit uns solidarisch sind, zeigen wir:

Rechte für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter* sind Menschenrechte und daher nicht verhandelbar!

Deine Stimme für Vielfalt und Akzeptanz! Egal ob im Alltag oder auf dem Wahlzettel zur Bundestagswahl.

Frankfurt im Mai 2017, Teil 1

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr die Fortsetzung von S. 12/13 unsere gegenwärtige Auswahl Frankfurter Betriebe. Natürlich gibts in Frakfurt noch mehr Betriebe als die, die mit uns zusammenarbeiten.

La Gata

Event: Sonntag 30.04. ab 20 Uhr geht im La Gata beim **Tanz in den Mai** die Post ab.

Regelmäßig: MONTAG ab 20.00 Uhr und den Schlagern der 70 - 80 - 90er Jahre. MITTWOCH und DONNERSTAG - ab 20.00 Uhr geöffnet. Es kann Dart gespielt werden. FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr geöffnet, die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Dienstag Ruhetag).

Zum Schwejk

Events: Sonntag, 30.04. **Königinntag**

Vorschau: Für eure Urlaubsplanung in diesem Jahr:



So., 25.6.2017: **Schäfergassenfest (!)**

So., 2.7.2017: **Schwejk-Schiff Regelmäßig:**

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejknet/>

Sauna Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat **gratis Buffet**. Näheres: <http://www.clubsauna-amsterdam.de/>

Ladies Takeover Friday

for lesbians & friends am 12. Mai 2017 ab 20 Uhr im Restaurant Hirschhaus, Eckenheimer Landstraße 71, Frankfurt, U5 Haltestelle "Glauburgstrasse"

LSKH

Event: Sa. 13.05. ab 21 Uhr Hauptstadt-Party **Berlin, Berlin** for Lesbians & Friends.

Regelmäßig: Lescafe **sonntags 16.00 - 20.00 Uhr**, Lesbenarchiv **montags 16.00 - 19.00 Uhr**, Lesbenarchiv **dienstags 11.00 - 13.00 Uhr**, Lesbenarchiv **mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr**. **Liederliche Lesben** 1. Di. im M. qub - queer und behindert am 3. So. im Monat von 13.30 bis 15.30 Uhr. www.qub-frankfurt.de **40plus** 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. schwaarm.de Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppen-



treffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, Kontakt info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

Metropol Sauna

Regelmäßig: Wellness am Donnerstag ab 19h. Stündliche Vitaminaufgüsse mit wertvollen Aromen. Bi-Open für Mann und Frau: Jeden 1. Mo. des Monats 17-02 Uhr. Weitere Infos **siehe S. 14** unter „**Entspannende Events**“ und im Internet unter www.Metropol-Sauna.de.

AG 36, Switchboard

06. Mai 2017 19:30 Uhr SWITCH-Kultur: „High lights

2011-2017 zu Ehren von Ralf Döblitz (endlich 30)“ April 2011 – Ralf D. wird 29 Jahre, Juni 2011: Ralf D. startet die Reihe „SWITCH-Kultur“. Die Reihe „SWITCH-Kultur“ gibt es jetzt seit 6 Jahren. Ihr Initiator Ralf Döblitz hat beschlossen, seine Pubertät zu akzeptieren und seinen 30. Geburtstag zu outen.

09. Mai 2017 20:00 Uhr Eurovision Song Contest 2016 – Das 1. Halbfinale live und auf Großleinwand.

10. Mai 2017 19:00 Uhr Systemische Aufstellung – offene Gruppe für Schwule, Lesben und Freunde

11. Mai 2017 20:00 Uhr Eurovision Song Contest 2017 – Das 2. Halbfinale live und auf Großleinwand.

13. Mai 2017 20:00 Uhr Eurovision Song Contest 2017 Das große Finale des 62. Eurovision Song Contests in Kiew mit den Moderatoren Timur Miroshnychenko, Volodymyr Ostapchuk und Oleksandr Skichko. Levina singt den Gewinner-Song „Perfect Life“ – und das SWITCHBOARD überträgt die Show selbstverständlich live und auf Großleinwand.

14. Mai 2017 21:00 Uhr Karaoke im SWITCHBOARD

Weiter gehts auf S. 14

 Sollen wir Dir das LUSTBLÄTTCHEN zusenden?

Ja, schickt es mir, ich will es haben!

Ich abonniere das monatlich erscheinende LUSTBLÄTTCHEN für ein Jahr ohne automatische Verlängerung (12 Ausgaben) ab der Juni-Ausgabe 2017 in einem geschlossenen Umschlag.

Die Kosten von 20 EU für Porto und Versand

habe ich im voraus auf das Konto 366 408 - 608, Joachim Schönert, bei der Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60 überwiesen, (IBAN: DE46 5001 0060 0366 4086 08, BIC: PBNKDEFF)

Das LUSTBLÄTTCHEN kann erst versandt werden, nachdem der Betrag auf dem o.a. Konto eingetroffen ist.

Bitte sendet das LUSTBLÄTTCHEN monatlich an folgende Adresse:

Unterschrift:

Das LUSTBLÄTTCHEN abonnieren?

Das ist eigentlich nicht nötig, wenn man sich an den Orten aufhält, wo es kostenlos ausliegt.

Ein Abonnement, bei dem wir Euch monatlich das LUSTBLÄTTCHEN zusenden, im verschlossenen Umschlag natürlich, kann leider nicht kostenlos sein. Da wären zuerst mal das Porto, die Umschläge usw. Und wenn wir das Abo für 12 Ausgaben machen, müssen wir diesen Betrag also noch mal 12 rechnen. Da kommen übers Jahr so 20 Euro zusammen.

Andererseits, in kleinen Städten, wo auch noch die letzte Kneipe geschlossen hat oder wo es gar keinen Treffplatz für uns mehr gibt, gibt es natürlich auch kaum mehr Auslegeplätze, die von den Menschen unserer Szene gefunden werden können.

Euren Wünschen entsprechend haben wir also den Abo-Versand fürs LUSTBLÄTTCHEN wieder eingeführt.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit fast 45 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“.

Geöffnet ist täglich außer Dienstag und im Sommer Sonntag.

FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Also: Im Sommer ist Sonntag und Dienstag Ruhetag).

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist auch die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag. Dampfsauna und zwei Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit einer zünftigen Bar, an der man auch Dietmar (Linda) antreffen kann, der auch hier für gute Laune sorgt.

Im Garten finden die Gäste bei entsprechendem Wetter zusätzlich angenehme Ruhe- bzw. Liegeplätze.

Preise: 15 Euro, Donnerstag 14 Euro, Youngster bis 25 Jahre 11 Euro, Studenten 12,50 Euro.

Massage: Di bis Fr. ab 16 Uhr, Sa u. So. ab 14 Uhr. Preise: 30 Min. 25 Euro, 60 Min zu 45 Euro. Bitte Termin vereinbaren.

Sonstiges: Handtuch und Spind gratis, Badeschuhe zum Ausleihen gratis.

Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 16 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“, pardon Dietmar führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist.

Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, der Jahreszeit angemessene verschiedenartige Dekoration, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus und/oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

Relaxen oder Feiern?

Deine Gay-Sauna

**CLUBSAUNA
AMSTERDAM**

GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR

Waidmannstraße 31 · 60596 Frankfurt
www.clubsauna-amsterdam.de

Die lustige Kneipe

Zum SCHWEJK

Schäfergasse 20 · 60313 Frankfurt
www.schwejk-frankfurt.de

Frankfurt im Mai 2017, Teil 2

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr die Fortsetzung von S. 12/13 unsere gegenwärtige Auswahl Frankfurter Betriebe.

Fortsetzung von S. 12

16. Mai 2017 ab 19:00 Uhr

„Vinyl“ at SWITCHBOARD
Der besondere Bar-Abend mit echtem Vinyl: Soul, Disco, Black and 80ies – live aufgelegt von DJ Ruby Tuesday Eintritt frei!

17. Mai 2017 19:00 Uhr

SWITCH-Kultur: „IDAHOT – Internationaler Tag gegen Homophobie und Transphobie 2017“ und Vernissage zum Gedenken an Klaus Strunk“ IDAHOT – Am 17. Mai 1990 strich die Weltgesundheitsorganisation Homosexualität von der Liste der

psychischen Erkrankungen. Seit 2005 findet jährlich der Internationale Tag gegen Homophobie und Transphobie (IDAHOT) statt. Transidentität wird von der WHO jedoch nach wie vor als psychische Störung eingestuft. Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter* (LSBTI) setzen am 17. Mai auf der ganzen Welt Zeichen gegen Homophobie und Transphobie.

28. Mai 2017 21:00 Uhr

Karaoke im SWITCHBOARD

31. Mai 2017 20:00 Uhr

SWITCH-Cinema: BOULEVARD In Kooperation mit Profun Media schauen wir uns BOULEVARD – Ein neuer Weg von Dito Montiel an. Der letzte große dramatische Film mit OSCAR®-Preisträger Robin Williams in der Hauptrolle.

MainTest – AG36

Mo. 08.05., 15.05., 22.05., 29.05. 16:30 – 18:30 Uhr Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen der AG36: Schwules Zentrum Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt. Informationen unter <http://main-test.de>

MainTest – KISS

Mi. 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 31.05. 16:30 – 18:30 Uhr. Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen des KISS: Wielandstr. 10-12, 60318 Frankfurt. Informationen unter <http://main-test.de>

Du bist auch HIV-positiv?

An jedem 4. Mittwoch im Monat trifft sich die Schwule Positiven-gruppe Rhein-Main jeweils um 20 Uhr im „Gartensaal“ im Switchboard, Alte Gasse 36.

Café Karussell

Programm für das „Cafe Karussell“, den offenen Treff für schwule Männer ab 60 Jahre und ihre Freunde, für Mai 2017. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab ca. 15:30 Uhr Thema mit Diskussion, wie immer im Switchboard der AIDS-Hilfe Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt am Main:

Das Monatsmotto lautet diesmal „Europa in Gefahr“

Fortsetzung von S. 13

Frankfurt

Auch in diese Betriebe in Frankfurt gehen die Leute unserer Szene besonders gerne.

Entspannende Events

Die Metropol-Sauna, speziell für eine Metropole eingerichtet, findest Du in der Großen Friedberger Straße 7-11 an der Konstablerwache. Täglich geöffnet von 12h bis um 7h morgens (inkl. Küche!). An Wochenenden durchgehend (24h). Nachtsauna ab 1h nur 10,-, nur 6,50 mvz, an Wochenenden normaler Preis.

Schaumparty: Di, Fr und So. Massageterminen von 13 bis ca. 3 Uhr, Reservierung: 069-43001680. JungXX unter 26 Jahren immer nur 9,50. (Ausweis erforderlich). Wet die Watersportparty: Jeden 2. und 4. Montag ab 19 Uhr in der Golden Shower Area. Für ordentlich Druck auf der Blase: 1/2 Liter Bier nur 1,- Euro. Alle Infos: www.Metropol-Sauna.de

Most popular - most central

Die Eventsauna
Jeden Tag was neues.
Küche bis morgens um 7h

Das ganze Programm auf www.Metropol-Sauna.de

JungXX unter 26 nur 9,50 Jeden Tag

Tag & Nacht bis 7h für Dich da.
In Essen und in Frankfurt.
Hauptbahnhof Konstablerwache

METROPOL SAUNA

Hi Gay Guys n´ Girls,
wie können man/frau eigentlich
bemerken, dass sie homosexuelle
Neigungen haben?

Hallo Girl, ob Du ein Gay Girl
bist, wie hast Du das eigentlich
bemerkt? Ab einem bestimmten
Alter entstehen diverse
Mädchenfreundschaften. Mäd-
chen untereinander haben sich
mehr zu sagen als die Eltern
oder die Jungs. Das sind aber
keine Belege dafür, dass Du
lesbisch bist, Du bist lediglich
befreundet. Anders ist es, wenn
diese Freundschaft zunehmend
erotisch wird, zumindest von
Deiner Seite aus. Wenn Du
zum Beispiel unbegrenzt zärtlich
mit ihr sein möchtest. Wenn
Du ihren Körper gerne intensiv
untersuchen möchtest, ihn gerne
befühlen möchtest, und wenn
Du Dich danach sehnst, dass
sie das mit deinem Körper
ebenfalls möchte, dann hat
diese Freundschaft ein deutlich
lesbisches Element. Dann kann
es schon sein, dass Du lesbisch
bist. Verstärkt wird dies noch,
wenn Du überhaupt andere
Frauen danach beurteilt, ob
Du sie erotisch findest und mit
ihnen gerne zusammen bzw.
intim wärst.

Dann wäre Deine Sehnsucht in
einer solchen Richtung, dass
Du gerne ein Ort aufsuchen
würdest, von dem Du weißt,

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

dass sie dort lesbische Frauen
treffen. Oder Du suchst im
Internet nach Adressen, wo
lesbische Frauen sich gegenseitig
kontakten.

Hallo Guy, ob Du Gay Guy bist,
wie kommst Du denn auf diese
Frage? Fragst Du Dich das
ernsthaft, spricht schon einiges
dafür. Zum Beispiel, wenn Du
beim Anblick eines männlichen
Körpers deutliche erotische
Gefühle verspürst. Wenn Du
Dir wünschen würdest, den
Körper eines anderen Mannes
genauer zu untersuchen, viel-
leicht auch zu küssen und zu
streicheln. Oder wenn Du Dir
wünschst, der andere Junge
oder Mann würde Dich gerne
streicheln und mit den Händen
genau überall untersuchen.
Eindeutig wäre es, wenn dieses
gegenseitige untersuchen nicht
nur mit den Händen, sondern
auch mit den Lippen geschehen
würde.

Als besonderer Hinweis gilt all-
gemein, wenn Du sogenannte
feuchte Träume hast und dabei
von einem Jungen oder Mann

träumen würdest. Diese pollu-
tionsträume (Träume mit Spe-
rmaerguss) gelten als sicherer
Hinweis, wenn der Traum dem
gleichen Geschlecht gilt.

Allgemeine Hinweise sind tiefe
Freundschaften von Mann zu
Mann, sind intensive Männer-
freundschaften, die keine Gren-
zen gegenüber erotischen Vor-
stellungen haben.

Wenn das also zutrifft, wird es
Zeit, einen Ort aufzusuchen, an
dem Du vielleicht einen homo-
sexuellen Mann treffen kannst.
Hi **Gay Guys n´ Girls**, der Zu-
stand, in dem Ihr Euch vielleicht
befindet, ist das sogenannte
Coming-out. Was in Euch
schlummert, vielleicht schon
längere Zeit, das kommt nun
raus.

Und nun kommt die Zeit, in der
in Euch die Angst, vielleicht ho-
mosexuell zu sein, mit dem
Wunsch, lieber ganz „normal“
zu sein, miteinander rivalisieren.
denn die Angst vor der Homo-
sexualität haben etwas mit der
Verachtung gegenüber den
homosexuellen Menschen zu

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

tun, die viele Männer und Frauen
erkennen lassen, um sich
wichtig zu machen. Die machen
sich deshalb damit wichtig, weil
sie Angst davor haben, für les-
bisch oder schwul gehalten zu
werden, ob sie es sind oder
nicht. Diese sind überhaupt
nicht hilfreich und in Wirklich-
keit eine Plage für uns.
So ist das nämlich.

Eure **ROSA LÜSTE**

Referat Forschung und Grundsatzangelegenheiten Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Sehr geehrte Mitarbeiter_innen,

in den letzten Jahren konnte viel für den Diskriminierungsschutz von gleichgeschlechtlichen Lebensweisen erreicht werden. So befürworten nach einer aktuellen Befragung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) 82,6 Prozent die gleichberechtigte Ehe für nicht-heterosexuelle Paare. Mit ihrem Themenjahr 2017 möchte die ADS unter dem Motto „**Gleiches Recht für jede Liebe**“ die rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung von homo- und bisexuellen Menschen weiter vorantreiben, denn Diskriminierung ist für viele von ihnen noch immer Realität.

In diesem Rahmen starten wir eine **Befragung der Beratungs- und Anlaufstellen**, die im Merkmalsbereich homo- oder bisexuelle Lebensweisen beraten. Wir wollen gern ein detailliertes Bild davon zeichnen, welche Erfahrungen Sie mit Diskriminierungsfällen im Merkmalsbereich lesbische, schwule, bisexuelle Lebensweisen in Ihrer Beratungsarbeit machen, welche **Beschwerden über Diskriminierung** bei Ihnen ankommen, ob und wie Sie diese bearbeiten und welche Bedarfe Sie für eine bessere Unterstützung im Diskriminierungsfall sehen.

Uns interessieren dabei Beschwerden, die an die Merkmale lesbische, schwule oder bisexuelle Lebensweise anknüpfen. Diskriminierungen wegen **inter* oder trans*geschlechtlicher Merkmale** werden in dieser Befragung nicht berücksichtigt, da diese bereits im Themenjahr Geschlecht 2015 erforscht wurden. Darüber hinaus gibt es gesonderte Studienprojekte des BMFSFJ zum Merkmalsfeld Trans* und Inter*.

Ziel der Befragung ist es darzustellen, welche Rolle Beratungsstellen für den Diskriminierungsschutz spielen und wie sie in dieser Aufgabe gestärkt werden können.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich etwas Zeit nehmen und den Online-Fragebogen unter <http://www.efs-survey.com/uc/Antidiskriminierungsst/7d5a/> **bis 22. Mai 2017** ausfüllen würden (Ausfüllhinweise im Anhang). Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Für ein umfassendes Bild ist es jedoch wichtig, dass sich möglichst viele Beratungsstellen an der Umfrage beteiligen.

Die Ergebnisse der Befragungen plant die Antidiskriminierungsstelle des Bundes anschließend in einem Kurzbericht zu veröffentlichen.

Die Veröffentlichung der Befragungsergebnisse erfolgt ausschließlich in anonymisierter und aggregierter Form, d.h. Rückschlüsse

auf einzelne Organisationen werden nicht möglich sein. Für weitere

Informationen oder Rückfragen zur Befragung steht Ihnen die Projektleiterin,

Frau Heike Fritzsche, gern zur Verfügung

(heike.fritzsche@ads.bund.de).

Referat Forschung und Grundsatzangelegenheiten

Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Internet: www.antidiskriminierungsstelle.de

Weitere Informationen unter www.gleiches-recht-jede-liebe.de



Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden beim Ostremarsch in Mainz 2017 aufgenommen.

<> suche Sie <>

Mein Herz möchte wieder Höhenflüge erleben und nicht länger alleine sein, bin 53J, weibl., lesb.suche dich ab 49-60, auch lesb, bin einfühlsam, treu, naturverb., für jeden Spaß zu haben. Habe Humor, bin tageslichttauglich, zuverlässig, ehrlich, harmoniebedürftig, mag sehr gerne kuscheln-küssen-und Sex, Abende zuhause auf der Couch, Romantik, einen gew. Freiraum für beide. Falls du dich angesprochen fühlst und es ernst meinst, dann darfst du dich bei mir melden. Männer-und Bi-Frauen zwecklos **CHIFFRE 1130**

<> suche Ihn <>

Welcher Straßenbahnfan oder Schmalspurfan, Alter egal – alt bis jung, fährt mit mir die Strecke DA-MZ, Ffm (Straßenbahn) oder geht ins Feldbahnmuseum. Bin 68 Jahre alt, 180 cm groß, 115 kg. Anschl. in Sauna oder zum FKK-Gelände. Kein finanzielles Interesse. Nur Hobby und Spaß. **CHIFFRE 1131**

Sympathischer, einsamer, alleinstehender Senior sucht älteren Mann für erotische Spiele und Stunden bis 85. Nun warte nicht so lange und mel-



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)



de Dich bald - und ganz besonders geile Zungenküsse. Ich freue mich sehr auf Dich. **CHIFFRE 1132**

(1133) Rolf, 54 J., 60 kg, trage gerne Mädchenwäsche, Minis, High Heels, bin sehr devot, lasse mich verbal demütigen, biete mich gehorsam dominantem Ihm oder Paar als williges "Er-



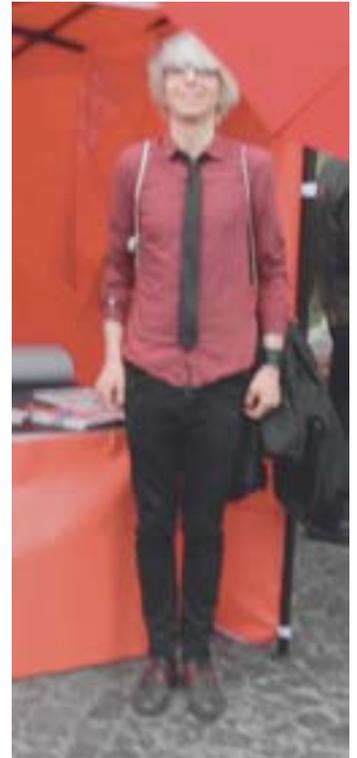
ziehungsobjekt" an. Zeige mich gerne nackt, auch Outdoor. Mein inniger Wunsch: Tobt Eure geilen Phantasien auf und in meinem Popo aus. Ich schlucke auch alles. Bitte ruft mich an: 069/592045 oder 0157/79240657

Suche FKK-Freund, der auch nur gerne nackt zuhause ist oder Sauna o. FKK-Gelände. Alter egal, jung bis alt. Einfach nur Luft an den Körper macht Spaß. Bin 68 Jahre, 180 cm groß, 116 kg. Single, bi. Nur Spiel und Spaß. Kein finanzielles Interesse – sauber, diskret. **CHIFFRE 1134**

Senior mit dem Wunsch mit einem lieben, sympathischen Freund zusammen zu kommen. Mein Alter: 67 Jahre, 1,77, 78 kg., schlank, vital, 19 cm - mit Freude an der Lust. Auf einen Besuch würde ich mich freuen. Falls Du Zeit findest, übers Wochenende bei mir zu sein, gibt es die Möglichkeit bei mir zu übernachten. Sehne mich nach dem Gefühl der Zärtlichkeit. **CHIFFRE 1135**

Schwanz sucht Mund und Mund sucht Schwanz bei passenden Gelegenheiten **CHIFFRE 1136**

Alt gewordener Schwulenaktivist, der es trotzdem nicht lassen kann, sucht jungen Nachrücker bei der Bewegungsarbeit und bei den anderen Stunden, beim Schmusen im Bett, beim Klönen, beim Filme und Fernsehen gucken, beim Musik hören, beim zu-



sammen Ausgehen, bei vielem eben. Du solltest jung und schlank sein und Dich für die Erfahrungen aus der Schwulenbewegung mit Neugier und Verständnis öffnen, damit wir dann viel miteinander teilen können. Bei Interesse: **CHIFFRE 1137**

<> mixed <>

(1138) Gibt es jemanden, die oder der mit uns zusammen am Infotisch der Gruppe ROSA LÜSTE beim Open Ohr Festival in Mainz auf der Zitadelle über Pfingsten sitzen möchte? Wenn ja, melde Dich über tel 0611/377765 oder E-mail gruppe@rosalueste.de oder über Fax: 0322 2212 8561

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen: Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de